

## Mannlicher Duett – eine gelungene BBF

Die neue Mannlicher Duett ist die erste Kombinierte aus dem Hause Steyr. Entsprechend groß war unsere Neugier auf den ersten WEIDWERK-Test, wofür uns das Modell „Earl“ im Kaliber .30-06 Spr./12/76, montiert mit dem Zielfernrohr Kahles Helia CSX 2,5–10×50, zur Verfügung stand.

Norbert Steinhauser

Gemunkelt wurde in der Branche ja schon lange, ehe im heurigen Frühjahr die erste Bockbüchsenflinte von Steyr bei den großen Jagdmessen zu sehen war. Nun steht die „Mannlicher Duett“ in mehreren Modellen beim Büchsenmacher ...

### Mannlicher Duett Earl

Das Laufbündel wurde mit einem verstellbaren und frei schwingenden Büchsenlauf (kaltgehämmert, Lauflänge 60 cm) konstruiert und gefertigt. Damit folgt man dem derzeit modernsten Trend in der Konstruktionstechnik. Diese gewährleistet eine justierbare Treffpunktage von Schrotlauf (Thema Flintenlaufgeschoss) und Büchsenlauf. Damit kann zunächst das Zielfernrohr auf den Schrotlauf und der Büchsenlauf letztlich zum Zielfernrohr justiert werden. Dies ist deshalb wichtig, weil die Treffpunktage (TPL) verschiedener Flintenlaufgeschosse sehr häufig nicht übereinstimmen und mit einem fix verlöteten Laufbündel eine individuelle Justierung der TPL nicht möglich ist. Das Schrotkaliber wurde mit 12/76 gewählt, damit kann man alle bei uns gängigen Munitionslaborierungen wählen. Die fix einge-

arbeitete Würgebohrung des Schrotlaufs ist als ½-Choke ausgebildet. Damit ist der Schrotlauf auch für Stahlschrot geeignet. Die Basküle aus hochfester Aluminiumlegierung trägt Stahleinsätze am Stoßboden und ist mit einem Zweischloss-Handspannsystem ausgestattet. Der Spannwiderstand ist für ein Zweischloss-System noch akzeptabel und kann mit etwas Übung auch lautlos ge- bzw. entspannt werden. Der Direktabzug brach den Büchsenenschuss bei 1.400 g glasklar, der Schrotschuss wurde bei 1.600 g Abzugswiderstand ausgelöst. Die Abzugswiderstände fielen auffallend wiederholungsgenau aus, was natürlich für hohe Fertigungsgenauigkeit spricht. Der Abzugswiderstand des Büch-

## TECHNISCHE DATEN

**Mannlicher Duett „Earl“,  
Kal. .30-06 Spr./12/76 Mag.**



Basküle aus Aluminium,  
Doppelschloss, Handspannsystem;  
Seitenplatten: flach gestochene Wildhaupt-Motive;  
Doppelzügel vergoldet, Feinabzug,  
Direktabzugsgewicht Testgewehr:

Büchsenlauf	1.400 g,
Schrotlauf	1.600 g;

Schaft: europäisches Nussbaumholz,  
Bayerische Backe, Doppelfalz;  
Lauflänge 60 cm, Gesamtlänge 102,3 cm,  
Gewicht ca. 2,9 kg,  
Gewicht mit Zielfernrohr und Montage 3,7 kg;

Preis	€ 3.990,-
Doppelfalz	€ 240,-

**Kahles Helia CSX 2,5–10×50**

Automatic-Light-System,  
Rotpunkt-Leuchtabsehen 4-Dot,  
Mittelrohrdurchmesser 30 mm,  
Länge 326 mm,  
Gewicht 520 g;

Preis	€ 1.858,-
-------	-----------

<b>Montage:</b> Aufklippmontage,	
11 mm Prisma	€ 299,-
Montieren und Einschießen	€ 224,-

<b>Testgewehr:</b> Preis	€ 6.611,-
BBF Mannlicher Duett ab	€ 2.490,-



Foto Norbert Steinhauser



**Ein Schussbild, das für sich spricht: perfekte Balance von Waffe, Optik und Munition**

senschusses ist sehr hoch angesetzt, fühlte sich aber durch den guten Pistolengriffradius und das ergonomische Griffmuster nicht ganz so hoch an.

Die Mannlicher Duett verriegelt über einen breiten Laufhaken, der in der Basküle in einen Schieber eingreift und genügend Verriegelungsfläche aufweist. Der Verschluss war sehr genau und spielfrei eingepasst. Wichtig ist, dass der Verschluss der Duett völlig geschlossen ist, damit das Handspannsystem einwandfrei gespannt werden kann. Diese Schützensicherung ist eine Voraussetzung für ein sicheres und modernes Jagdgewehr, denn somit muss die Büchse auch normal geschlossen werden. Wer den Schlüssel mit dem Daumen abfängt (passt beim leisen Schließen der Büchse), muss den Verschluss wieder zudrücken (Schlüsselstellung genau über dem Spannschie-

ber), sonst lässt sich die Mannlicher Duett aus Sicherheitsgründen nicht spannen.

Vom Design her ist die Mannlicher Duett Earl eher modern als traditionell ausgeführt. Lange, hell gravierte Seitenplatten mit vergoldeten Abzügen und ein sehr modern gestalteter Öffnungshebel des Verschlusses (Schlüssel) verleihen der Duett ein subjektiv gesehen eigenwilliges, aber durchaus sehr gefälliges Aussehen.

### **Kahles Helia CSX 2,5–10×50**

Das Zielfernrohr aus der Modellreihe CSX ist ja bereits ein Klassiker und zeichnete sich zum wiederholten Male durch sehr gute Randschärfe und optische Vergütung aus. Die Absehenbeleuchtung (Rotpunkt) erlaubt ein sehr differenziertes Abdimmen für die Dämmerung, gesteuert durch das Automatic-Light-System schaltet die Absehenbeleuchtung nach etwa 3 Minuten selbstständig ab, wenn die Büchse nicht mehr bewegt wird, und spart somit Energie. Durch den Bewegungssensor wird der Rotpunkt im Stand-by-Modus bei einer Winkelbewegung von 70° der Büchse wieder aktiviert. Nur wenn der Rotpunkt nicht mehr benötigt wird, sollte durch Eindrücken des Steuerknopfes die gesamte Absehenbeleuchtung wieder ausgeschaltet werden.

Die Dämmerungsleistung war für ein 50er-Objektiv bestens, und man konnte eine Schussabgabe

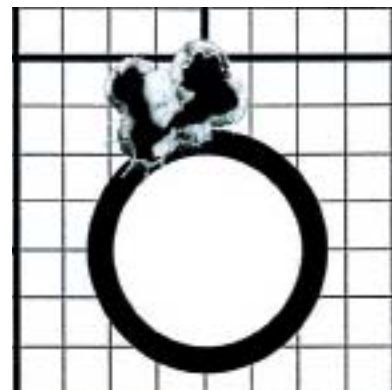
bis spät in die Dunkelheit verantworten. Das Absehen befindet sich in der zweiten Bildebene, was jagdlich mehrere Vorteile bietet. Das Absehen wird bei einer Zoomänderung nicht mitvergrößert bzw. mitverkleinert. Damit bleibt der Absehenpunkt immer gleich groß, womit der Schütze bei weiten Schussentfernungen exakt abkommen und bei nahen Schussentfernungen durch das relativ große Abkommen eine rasche Zielaufnahme umsetzen kann.

### **Auf dem Schießplatz**

Getestet wurde die Schussleistung sowohl mit kaltem als auch mit warmem Lauf, was bei Bockbüchsenflinten natürlich einen sehr wichtigen Punkt darstellt (Thema „Klettern des Schusses“). Weiters wurde die TPL des Flintenlaufgeschosses zum Büchsenschuss auf eine Entfernung von 50 m überprüft. Die Fünfergruppe mit kaltem Lauf (3 Min. Zeitabstand von Schuss zu Schuss) der .30-06-Laborierung Brenneke TUG 11,7 g lag auf die üblichen 100 m Testentfernung bei unglaublichen 12 mm im Durchmesser beisammen. Schuss um Schuss vergrößerte sich das Einschussloch und ergab somit eine für jedes Jagdgewehr geniale Schussleistung.

Der Test mit warmem Lauf (von Schuss zu Schuss kein Zeitab-

**Scheibe in Originalgröße: Außergewöhnlich gute Schussleistung mit Brenneke TUG 11,7g: Streukreis-Ø 12 mm (kalt)**



**Die erste BBF aus dem Hause Steyr: Mannlicher Duett „Earl“ mit Kahles Helia CSX – modernes, ansprechendes Design, perfekte Technik und erstklassige Optik**



**Markenzeichen der neuen Mannlicher Duett: durchbrochener Schlüssel und lasergravierte bzw. fein gestochene Wildhäupter**

stand) setzte sich bei den ersten vier Schüssen genauso fort wie die Schussgruppe mit kaltem Lauf (Streukreisdurchmesser der ersten vier Schüsse 21 mm). Erst der fünfte Schuss setzte sich um 2,5 cm über die 4er-Gruppe – in Summe wies die 5-Schuss-Gruppe einen Durchmesser von 36 mm auf. Die Bockbüchsenflinte zeigte keine Tendenz einer TPL-Verlagerung, obwohl der Büchsenlauf so heiß war, dass man ihn kaum noch angreifen konnte. Damit kann die Bockbüchsenflinte genauso eingesetzt werden wie jeder Repetierer. TPL-Verlagerungen durch Wärmeinwirkung am Lauf und das damit verbundene „Klettern des Schusses“ können bei der neuen Mannlicher Duett definitiv vergessen werden.

Die TPL des Flintenlaufgeschosses Brenneke Rubin Sabot im Kal. 12/70 lag auf unserer Testentfernung von 50 m exakt im Zentrum der Scheibe. Das heißt, die ange-

**Lange Seitenplatten mit flach gestochener Gravur und vergoldeten Züngeln**



führte Laborierung des Flintenlaufgeschosses zeigte Übereinstimmung mit der TPL des Büchsenlaufs. Der Streukreisdurchmesser der drei abgegebenen Flintenlaufgeschosse betrug 11 cm. Damit kann man in Summe der Mannlicher Duett mit der verwendeten Kugellaborierung Brenneke TUG 11,7 g und dem Brenneke Rubin-Sabot-Flintenlaufgeschoss nicht nur eine her-

vorragende, sondern sogar eine außergewöhnlich gute Schussleistung attestieren.

## Resümee

Die fixe, nicht abnehmbare Montage der Duett ermöglichte eine sehr tiefe Montagehöhe des Zielfernrohrs. Die Schaftgeometrie des sehr schön gemaserten Nussbaumschafts mit Bayerischer Schaftbacke und Doppelfalz war auf das Zielfernrohr abgestimmt, was einen perfekten Anschlag mit ausreichendem Wangenkontakt ermöglichte. Durch diese sehr moderne Schaftgeometrie (hoch – in Richtung Laufseelenachse – angesetzte Schaftkappe) war der Rückstoß der BBF dementsprechend gut verkraftbar, obwohl die Duett nur ein Gesamtgewicht mit ZF und Montage von führi- gen 3,7 kg aufweist. Sowohl die Mannlicher Duett als auch das Kahles CSX funktionierten im gesamten Testablauf einwandfrei und erfüllten alle im Testumfang geforderten jagdlichen Testparameter perfekt. Der Einstieg in das Marktsegment der kombinierten Jagdgewehre dürfte Steyr somit mehr als gelungen sein.

**WEIDWERK App!**

Das WEIDWERK, Österreichs auflagenstärkstes Jagd- magazin, ist auch als App für iPad und iPhone erhältlich!

Und zwar gratis! Angeboten wird die App via iTunes im Online- Zeitschriftenkiosk von „amano media“.

**GRATIS!**

Kiosk amano media